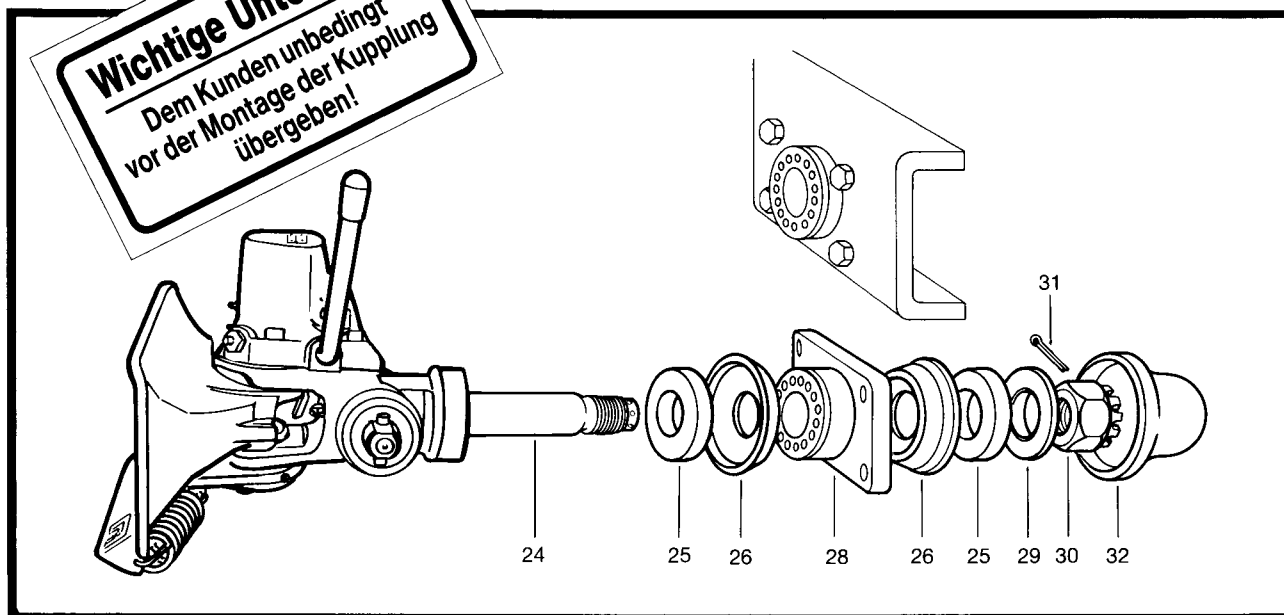


Modellreihe RO*42

Vollautomatische Anhängerkupplung mit Vertikalgelenk



Wichtige Unterlage!
Dem Kunden unbedingt
vor der Montage der Kupplung
übergeben!



Amtlicher Hinweis

Anhängerkupplungen mit Vertikalgelenk dürfen nur an Kraftfahrzeugen benutzt werden, bei denen die Verwendung eines vertikal abklappbaren Kupplungskopfes technisch erforderlich ist. Die technische Notwendigkeit ist durch ein Gutachten eines amtlich anerkannten Sachverständigen für den Kraftfahrzeugverkehr nachzuweisen.

Der Anbau der Geräte ist bei der Typprüfung der Fahrzeuge nach § 20 StVZO, bei der Einzelprüfung nach § 21 StVZO oder bei der Begutachtung nach § 19 StVZO durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr, einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder Angestellten nach Abschnitt 7.4 a der Anlage VIII zur StVZO zu überprüfen.

Der Fahrzeughalter muß sich bei nachträglichem Anbau auf der Abnahmebestätigung die vorschriftsmäßige Montage gemäß § 19 Abs. 3 StVZO bei einer technischen Prüfstelle bescheinigen lassen. Die Wirksamkeit der Bauartgenehmigung hängt hiervon ab.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung der Anhängerkupplung und bei nachträglichem Um- bzw. Anbau irgendwelcher Teile erlischt die Bauartgenehmigung der Anhängerkupplung. Für eventuelle Sondernutzungen der Anhängerkupplung wenden Sie sich bitte ans Werk. Wir finden für Sie eine vernünftige Lösung für Ihr Problem. Durch eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit ROCKINGER ersparen Sie sich später Ärger bei der Zulassung.

1. Montage

1.1 Vor dem Einbau

Hinweis: Beim Einbau der Kupplung müssen die einschlägigen Bestimmungen (UVV Fahrzeuge, VBG 12) und die der Fahrzeughersteller beachtet werden.

Der Freiraum muß so groß sein, daß sich der Kupplungskopf axial $\pm 25^\circ$ verdrehen kann.

- Kronenmutter (30) abschrauben
- Befestigungslager (28) mit hinteren Federungs-
teilen (26, 25, 29) abziehen

Hinweis: Splint (31) und Abschlußkappe (32) liegen lose im Beipack. Die Zugstange und Teile der Federeinheit (ohne Gummifedern) sind mit Fett behandelt, welches nicht entfernt werden darf!

1.2 Einbau

- Befestigungslager mit Konusbuchsen (28) auf Traversen-
innenseite montieren und mit 4 Sechskantschrauben der
Qualität 8.8 und selbstsichernden Muttern der Qualität 8
befestigen.

Größe der Schrauben entsprechend der Kupplungsgröße
(s. Tabelle)

Achtung: Schraubenköpfe müssen zur Kupplungskopfseite
(Traversenaußenseite) zeigen!



Typ 42 G 235 ABG-Nr. 4431
Typ 42 G 240 ABG-Nr. 4432
Typ 42 G 250 ABG-Nr. 4433

Vollautomatische
Anhängerkupplung mit Vertikalgelenk
für Zugösen 40 DIN 74054

Stand 1200
KE 1200 II 988/5-D
Technische Änderungen vorbehalten

Anziehdrehmomente der Schrauben am Befestigungslager:

Kuppl.-größe	Schrauben-größe	Anzieh-drehmoment	ROCKINGER Schraubensatz Bestell-Nr.
235	M 14	135 Nm	58094
245	M 16	210 Nm	58096
250	M 20	410 Nm	58097

- Zugstange (24) mit Teilen 25 und 26 in das Lager mit Konusbuchsen (28) einführen
- Federkappe (26), Gummifeder (25) und Scheibe (29) in der Reihenfolge der Abbildung (s. S. 1) auf die Zugstange (24) montieren (Scheibe 29 mit flacher Seite zum Gummi)
- Kronenmutter (30) aufschrauben

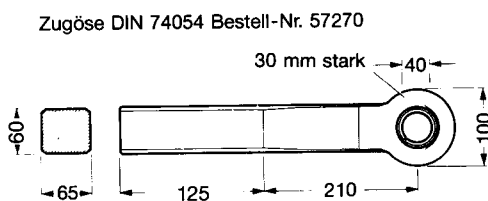
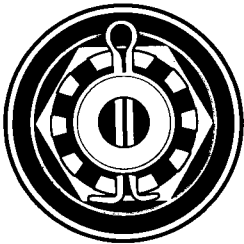
Anziehdrehmoment der Kronenmutter:

Größe 235: 350 Nm
Größen 245 und 250 500 Nm

- Splint (31) einführen und vorschriftsmäßig umbiegen. Ist die Einführung des Splintes nicht möglich, muß bis zur nächsten Splintloch-Überdeckung weiter angezogen werden. Mindest-Anziehdrehmoment nicht unterschreiten!
Keinesfalls die Kronenmutter zurückdrehen!

- Abschlußkappe (32) zum Witterungsschutz aufsetzen.

Vor dem Lackieren die Kupplung schließen und unbedingt den Kupplungsbolzen abdecken oder einfetten!



2. Bedienung

2.1 Einkuppeln

Hinweis: Beim Ein- und Abkuppeln sind die Vorschriften der Berufsgenossenschaft einzuhalten.

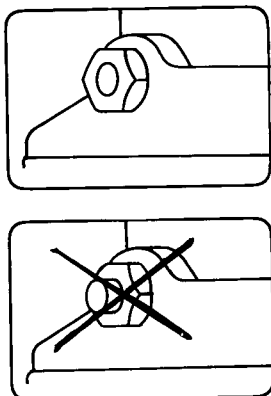
- Ausrüstung des Anhängers mit einer Zugöse $\varnothing 40$ DIN 74054 mit Buchse
- Handhebel bis in die **2. Raststellung** drücken
- Vorderachse des Anhängers entbremsen.
- Prüfen, ob das Fangmaul arretiert ist
- Zugfahrzeug zurücksetzen

Kontrolle

Nach jedem Einkuppeln unbedingt den vorschriftsmäßigen Zustand an der Kupplung prüfen:

Der Kontrollstift darf nach dem Einkuppeln aus seiner Führungsbuchse **nicht herausstehen** (s. Abb.)

Ein Hervorstehen des Kontrollstiftes aus seiner Führungsbuchse (im Dunkeln auch durch Tasten feststellbar) zeigt an, daß nicht richtig eingekuppelt ist, es besteht **UNFALLGEFAHR!** (s. Abb.)



2.2 Kupplung von Hand schließen

- Handhebel nach unten ziehen

Beim Betrieb ohne Anhänger die Kupplung zum Schutz der unteren Buchse vor Verschmutzung geschlossen halten.

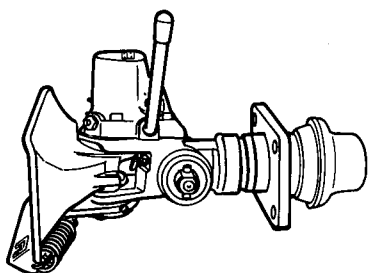
2.3 Abkuppeln

- Handhebel bis zum Anschlag (1. Rast) betätigen
- Zugfahrzeug nach vorn setzen

3. Wartung

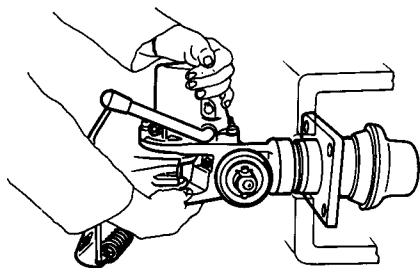
3.1 Pflege

Der normale Betriebsverschleiß bewegter Teile kann durch sachgemäße Pflege und durch regelmäßiges Abschmieren der Kupplung mit Mehrzweckfett **erheblich vermindert werden**. Ein Anschluß an die Zentralschmieranlage ist möglich.



Schmierung von Hand:

- Kupplung nur in geöffnetem Zustand (Kupplungsbolzen oben) abschmieren, um ein Überschmieren der Automateinheit zu vermeiden; danach Automateinheit mehrmals betätigen.
- Nach einer Reinigung mit Hochdruck-Waschgeräten muß die Kupplung unbedingt neu gefettet werden.

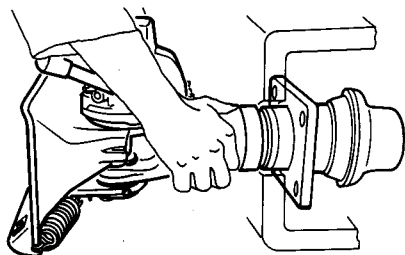


3.2 Prüfung

Der Zustand der Kupplung muß aus Sicherheitsgründen **regelmäßig** wie folgt **überprüft** werden:

Längsspiel der Lagerung

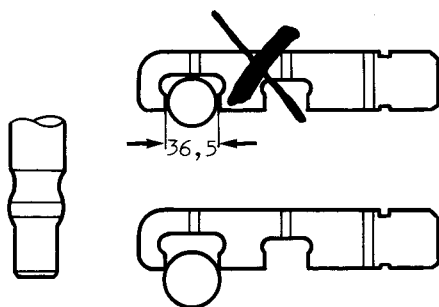
- Den Kupplungskopf (nicht den Fangmaultrichter) mit beiden Händen in Längsrichtung kräftig bewegen (s. Abb.): Es darf **kein Längsspiel** feststellbar sein!



Höhenspiel der Lagerung

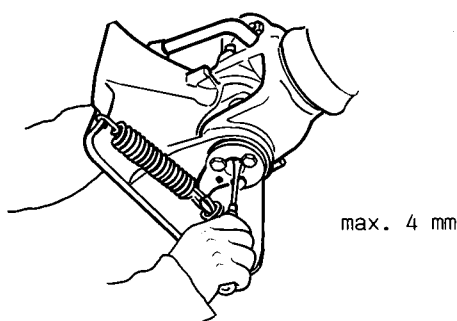
Das Höhengspiel darf **max. 1 mm** betragen.

Ist das verschleißbedingte Spiel größer als 1 mm, muß die Lagerung überprüft werden.



Kupplungsbolzen

- Abnutzung mittels ROCKINGER-Prüflehre (Bestell-Nr. 57026) feststellen.
- Der Durchmesser des balligen Teiles darf **36,5 mm** nicht unterschreiten (s. Abb.); andernfalls ist der Kupplungsbolzen auszutauschen.



- Das Höhenspiel am Kupplungsbolzen darf **max. 4 mm** betragen (s. Abb.)

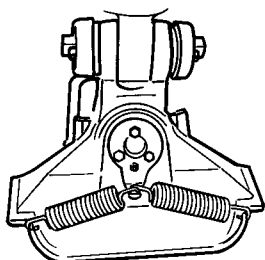
Untere Buchse

- Abnutzung mittels ROCKINGER-Prüflehre (Bestell-Nr. 57290) feststellen
- Zulässiger Innendurchmesser max. 31,2 mm (Erneuerung s. Prospekt Reparatur)

3.3 Einstellen des Fangmaules

Das Fangmaul muß zum Einkuppeln (Kupplungsbolzen oben) automatisch in seiner Mittelstellung arretiert sein. Ist dies nicht der Fall, kann die Mittelstellung wie folgt erreicht werden:

- Kupplung öffnen (Handhebel in 1. Rast)
- Schrauben am Unterteil lockern (s. Abb.)
- Fangmaul nach links/rechts drücken, bis der Lösehebel einrastet
- Schrauben festziehen (Anziehdrehmoment ca. 49 Nm)
- Handhebel zum Einkuppeln in die 2. Rast drücken



Prüfung

- Kupplung schließen (Handhebel nach unten)
- Fangmaul leicht nach links oder rechts drücken
- Kupplung öffnen (Handhebel in die 2. Rast)
- Fangmaul loslassen: Der Lösehebel muß das Fangmaul in der Mittelstellung wieder arretieren.

Reparatur-Anleitung und Teile-Liste auf Anfrage!

Bezug durch den Fachhandel

R[®]
ROCKINGER

Immer eine gute Verbindung